

GOTTESDIENSTPLAN | Oktober 2021

2. Oktober | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

3. Oktober | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

27. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für Mary Joos

Kollekte für den Verein Tischlein deck dich

17.00 Rosenkranz in der ganzen Schweiz 

4. Oktober | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

6. Oktober | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

9. Oktober | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

10. Oktober | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

28. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für Hildegard Zollinger-Oeschger

Kollekte für die Nachhaltigkeit unserer Pfarreikirche

11. Oktober | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

13. Oktober | Mittwoch

ALTERSZENTRUM ALTEINSTRASSE

14.00 Hl. Messe

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

16. Oktober | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

17. Oktober | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

29. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für Matthias und Paulina Flepp und Reto Caluori-Renggli

Kollekte für den Schweizer Samariterbund

18. Oktober | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

20. Oktober | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Hl. Messe

23. Oktober | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

24. Oktober | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

30. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

Stiftsmesse für Benedikt Josef Maissen-Flüeler

Kollekte für den Ausgleichsfond der Weltkirche

25. Oktober | Montag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Rosenkranz

27. Oktober | Mittwoch

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

17.00 Keine Hl. Messe

30. Oktober | Samstag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

16.00 Beichtgelegenheit

17.00 Vorabendmesse

31. Oktober | Sonntag

KIRCHE MARIA HIMMELFAHRT

31. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Hl. Messe

Kollekte für das Priesterseminar St. Luzi

BERGKIRCHLI ●

14.00 Gräbersegnung

Kollekte für den Schweizerischen Samariterbund

In der Schweiz engagieren sich rund 21'000 Samariterinnen und Samariter in rund 1000 lokalen Samaritervereinen. Ihre Kantonalverbände bilden den Verein Schweizerischer Samariterbund SSB. Er trägt dazu bei, dass jedem Verunfallten oder plötzlich Erkrankten zweckmässige erste Hilfe geleistet wird und dass jedem körperlich und seelisch notleidenden Menschen Hilfe zuteil wird.

Termine zum Vormerken für Kinder & Jugendliche

Fiire mit da Chlina, siehe Kirchengang

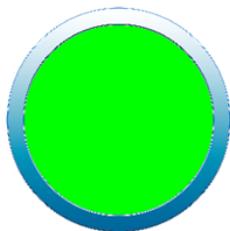
Termine zum Vormerken für Erwachsene

Der Tagesausflug für unsere Kirchgemeindemitglieder findet am 13. Oktober statt (Verschiebedatum: 20. Oktober). Nähere Infos dazu liegen in der Kirche auf.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:

08.10.2021	80 Jahre	Frau Jacqueline Egli, Hubelstrasse 21, Arosa
11.10.2021	90 Jahre	Frau Helena Faoro, Poststrasse 116, Arosa
24.10.2021	85 Jahre	Frau Margherita Pircher, Quaderstrasse 14, Peist
30.10.2021	91 Jahre	Frau Jolanda Poltera, Wätterweidweg 2, Arosa

(es sind hier nur Geburtstage über 80 Jahren aufgeführt)



Rosenkranz-Sonntag

Die Gebetsanliegen für 2021:

1. Für unser Land und seine Einwohnerinnen und Einwohner
2. Für alle Völker der Welt
3. Für die Kirche

Die **Gräbersegen im Bergkirchli** findet am 31. Oktober um 14.00 Uhr statt

FÜR ALLI U20

Wir kochen Kürbissuppe

Dazu benötigen wir für 6 Personen:

- 1 Zwiebel, gehackt
- 1 Teelöffel Curry
- etwas Butter
- 400 Gramm Kürbis z.B. Knirps, Butternuss oder Moschus gerüstet, in Stücken
- 1 kleines Rüebli, gerüstet, in Stücken
- 1 kleine Kartoffel, gerüstet in Stücken
- 8 dl Gemüsebouillon
- Salz und Pfeffer
- 180 Gramm Creme fraiche
- Kürbiskernöl und Kürbiskerne zum Garnieren

Zubereitung:

Zwiebel und Curry in Butter andämpfen. Kürbis, Rüebli und Kartoffel dazugeben, mitdämpfen. Bouillon beifügen, aufkochen, würzen. Zugedeckt 20-25 Minuten köcheln.

Suppe pürieren, abschmecken. In vorgewärmten Suppentellern anrichten. Crème fraîche darauf geben, garnieren.

En Guata mitenand



GRUSSWORT | Krzysztof Malinowski

Wir kommen an den Tisch. Der Tisch in unserer Mitte.

Eine Tischdecke. Sie gehört auf einen Tisch. Der Tisch verbindet uns, er lässt uns in dieselbe Richtung schauen. Dabei kommt zuerst unser Leben, können Lebenserfahrungen wach werden. Die Tischdecke lässt uns an einen gedeckten Tisch denken. Wo könnte er stehen? Bei uns zu Hause? Der Tisch in unserer Familie? Wie viele versammeln sich an unserem Tisch zur selben Zeit? Oder ist es ein Kommen und Gehen? Wir sehen den Tisch. Offen, leer. Wie würden wir den Tisch decken? Erst der gedeckte Tisch führt uns zusammen. Wer deckt den Tisch? Wer sorgt sich um den Tisch?

Da ist die Sorge um das Essen, da ist aber auch die Sorge um die Familie, um die, die mit uns leben. An einem Tisch vollzieht sich sehr vieles. Essen und Trinken. Manchmal nur Nahrungsaufnahme, schnell „reingefahren“, manchmal ein Festmahl, ein anderes Mal ist das Gespräch viel wichtiger als das leckerste Essen. Tischgemeinschaft, Arbeit, Mühe, Freude, Gemeinsamkeit? Es kann auch sehr traurig zugehen, weil einer fehlt... Das Essen schmeckt nicht, weil uns anderes auf dem Magen liegt... Wie verschieden sind unsere Tische? Sie haben mit dem Essen und genauso mit unserer Persönlichkeit, mit unseren Beziehungen, mit Liebe, Verstehen und Frieden, mit Enttäuschungen und Leid zu tun. Unser Tisch kann vieles erzählen, aber auch nur von Sehnsucht: Wenn es doch so wäre!

Da steht ein Tisch in der Wohnung und wartet, schweigt. Eine Mitte, die reich und lebendig sein kann, ist bedroht. Arbeit, Freizeit, Hobby, Geburt, Krankheit, Ferien, Schule, Hausaufgaben, Einkaufen, Stress, Termine, Freunde, Stille, Gebet, Sonntag, Sport, Verwandte... Unser Leben. Wie reich, wie bunt? Verwirrend? Noch im Griff?

Wir gehen zum Tisch des Herrn.

Und nun gehen wir, sind wir auf dem Weg zu einem herausragenden Tisch in unserem Ort: zum Tisch des Herrn. Wir beginnen, zum Tisch des Herrn zu gehen, weil er ihn uns deckt. Wie gehen wir an diesen Tisch? Es ist ein langer Weg. Wie sind die Schritte?

„Da erzählten die beiden, was sie unterwegs erlebt hatten- und wie sie den Herrn erkannt hatten, als er das Brot in Stücke brach. Während sie noch

redeten, stand der Herr plötzlich mitten unter ihnen. Er sagte: „Friede sei mit euch!“ Da erschrakten alle und fürchteten sich. Denn sie meinten, einen Geist zu sehen. Jesus sagte zu ihnen: „Warum seid ihr so erschrocken? Und warum zweifelt ihr in euren Herzen? Ich bin es wirklich: Seht meine Hände und Füße an. Fasst mich an und überzeugt euch selbst- ein Geist hat weder Fleisch noch Knochen, wie ihr sie bei mir sehen könnt.“ Während er das sagte, zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Vor lauter Freude konnten sie es immer noch nicht fassen und waren ausser sich vor Staunen. Da fragte er: „Habt ihr etwas zu essen hier?“ Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch. Er nahm es und ass es vor ihren Augen... Dann half er ihnen, die Heilige Schrift richtig zu verstehen. Er erklärte ihnen: „In der Heiligen Schrift heisst es: Der Christus muss leiden und am dritten Tag von Toten auferstehen. Und allen Völkern muss in seinem Namen verkündet werden: „ändert euer Leben! Gott will euch eure Schuld vergeben. Fangt in Jerusalem an! Ihr seid Zeugen für alles, was geschehen ist.“ Lukas, 24-48

Die Jünger sind versammelt, verlassen, Jesus war gestorben. Doch plötzlich ist er in ihrer Mitte. Ist er es wirklich? Fasst mich an! Warum sagt Jesus: Habt ihr etwas zu essen? Er will zeigen: Ich bin da, mit Haut und Haar, leibhaftig, ganz. Jesus ist mit ihnen, Jesus ist mit uns. Gern zeigt er sich nach seiner Auferstehung am Tisch, beim Essen, in der Tischgemeinschaft. Tischgemeinschaft ist Lebensgemeinschaft, mit Haut und Haar, nicht nur ein frommer Gedanke. Wir geben von dem, was uns nährt, was wir brauchen, wir geben von unserem Leben, wir lassen jemand in unsere Gemeinschaft ein: Er soll mit uns leben, mehr noch: von uns leben.

Jesus lädt uns an seinen Tisch. Wir sollen leben mit ihm und mehr noch von seinem Leben, von ihm selbst. Augen, Hände, Mund täuschen sich, aber mit dem Herzen glauben und verstehen wir, was Jesus uns geben will: Seinen heiligen Leib, sein Leben, sich ganz und gar. Wenn wir am selben Tisch sitzen, kann dann Unfriede und Streit sein? Darum sagt Jesus zuerst: Friede sei mit euch!

Tischgemeinschaft ist Gemeinschaft im Leben, für das Leben, für das Leben Tag für Tag. Was wir an diesem Tisch feiern, das soll weitergehen in unser Leben, wo immer wir sind, besonders zu Hause, an dem Tisch unserer Familien. Die letzten Worte der Hl. Messe heissen: Geht hin in Frieden! Grosses schenkt uns Jesus: Er lädt uns ein, um uns Frieden im Herzen zu geben, Frieden für unser Leben. Wie? Indem er bei uns ist: Ich bin euer Friede.

GASTBEITRAG | Tischlein deck dich

«Zu Tisch»– Eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel

Seit 1999 rettet die Nonprofit-Organisation Tischlein deck dich qualitativ einwandfreie Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie in der gesamten Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein an Menschen in Not

«Zu Tisch gehen» ist ein fester Bestandteil unseres Alltags. Für 735'000 Menschen hierzulande ist es aber nicht selbstverständlich, genügend Nahrungsmittel auf den Tisch zu bringen, denn sie leben am oder unter dem Existenzminimum. Gemäss Definition des Bundesamtes für Statistik (BFS) gilt eine Person als arm, die ihre Lebensunterhaltskosten wie die Krankenkasse oder angemessenen Wohnraum nicht selbstständig bestreiten kann.

Gleichzeitig werden in unserem Land jährlich bis zu 2,8 Millionen Tonnen qualitativ einwandfreie Lebensmittel aus der gesamten Schweizer Nahrungsmittelkette vernichtet. Das entspricht einer Lastwagenkolonne von Zürich nach Madrid. Tischlein deck dich setzt sich seit 22 Jahren für eine sinnvolle Umverteilung ein. Ein Nachteil verwandelt sich in einen Vorteil: einwandfreie, noch haltbare Lebensmittel landen als Direkthilfe bei Menschen, die in finanziellen Engpässen leben.

Tischlein deck dich sammelt die Lebensmittel mit 25 eigenen Fahrzeugen oder denjenigen ihrer Logistikpartner ein. Um die Transportwege möglichst kurz zu halten, bewirtschaftet die Nonprofit-Organisation schweizweit sieben Logistikplattformen. Dort werden die Artikel mit längerer Haltbarkeit nach Datum sortiert und vorschriftsgemäss eingelagert. Frischprodukte werden möglichst am selben Tag an die umliegenden Abgabestellen ausgeliefert. Eine Abgabestelle muss man sich wie einen temporären Laden vorstellen, der während einer Stunde pro Woche geöffnet ist. Die Abgabestellen werden von Freiwilligenteams betrieben. Engagiert stellen sie die Esswaren bereit und geben diese an Armutsbetroffene ab.

Tischlein deck dich im Kanton Graubünden

Im Graubünden zählt Tischlein deck dich insgesamt 9 Abgabestellen: in Davos, Thusis, Scuol, Samedan, Landquart, Ilanz, Grono und zwei in der Stadt Chur. Ebenfalls in Chur betreibt Tischlein deck dich gemeinsam mit dem Kantonalen

Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) ein Logistiklager, wo die Abholung, Zwischenlagerung und Lebensmittelauslieferungen an die Abgabestellen der Region geregelt werden.

Im vergangenen Jahr konnten so in Graubünden mit Hilfe von insgesamt 280 Freiwilligen 328'620 Kilogramm gerettete Lebensmittel im Wert von 1'921'720 Schweizer Franken an Menschen in Not abgegeben werden. Pro Woche unterstützt Tischlein deck dich im Kanton Graubünden durchschnittlich 1000 Personen mit Nahrungsmittel.

Zum Lebensmittelbezug berechtigt ist, wer eine Tischlein-deck-dich-Kundenkarte besitzt und pro Bezug einen symbolischen Franken bezahlt. Die Kundenkarten können über regionale Sozialfachstellen beantragt werden.

Der Einkauf bei Tischlein deck dich ersetzt keinen regulären Wocheneinkauf, da die Lebensmittel ausschliesslich aus Produktpenden stammen und daher nie vorausgesagt werden kann, was in den Korb kommt. Er hilft aber wesentlich, das knappe Haushaltsbudget zu entlasten und mit einer reichhaltigeren, ausgewogeneren Lebensmittelauswahl «zu Tisch» zu gehen.

Weitere Informationen: www.tischlein.ch



Der Verein Tischlein deck dich rettet seit 22 Jahren qualitativ einwandfreie Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs vor der Vernichtung. Sie werden an 138 Abgabestellen mit der Unterstützung von 3100 freiwilligen Helferinnen und Helfer an 21'000 armutsbetroffene Menschen aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein verteilt.

IM FOKUS | Leonardo da Vinci

Das letzte Abendmahl

Das letzte gemeinsame Mahl Jesu im Kreise seiner Jünger – auf einer Größe von etwa 9 x 4 m hielt der Künstler und Universalgelehrte Leonardo da Vinci (1452–1519) diesen biblischen Augenblick fest.

Das Abendmahl ist eine Secco Wandmalerei und befindet sich in der Kirche Santa Maria delle Grazie in Mailand. Das Bild wurde nicht wie bei einem Fresko auf den noch feuchten Putz aufgetragen sondern auf das trockene (Secco) Mauerwerk im inneren der Kirche. Den Auftrag dieses Bild zu malen wurde von Ludovico il Moro Herzog von Mailand erteilt.



Auf dem Gemälde zu sehen ist eine gedeckte Tafel in einem dreidimensionalen Raum mit Ausblick in eine Landschaft. An diesem Tisch zu sehen sind Jesus von Nazareth und seine zwölf Jünger – Jesus in der Mitte sitzend, zu seiner rechten und linken Seite die Apostel. Die dargestellte Szene zeigt minutiös ihre Reaktionen auf die Verkündung, einer der Jünger werde Jesus verraten.

Da Vincis »Abendmahl« ist nicht nur meisterhaft inszeniert, es war vor allem auch für den künstlerischen Stil der Renaissance-Malerei bezeichnend:

Das Gemälde fängt den Moment ein: in den Gesichtern der Männer stehen die verschiedensten Emotionen zu lesen – sowohl Überraschung, Fassungslosigkeit, Trauer, Ungläubigkeit, gar Skepsis – tief menschliche Gefühle, die mit psychologischer Genauigkeit abgebildet worden sind.

Realistisch wirkt die Szene trotzdem nicht, denn sie ist meisterhaft inszeniert: neben den aufgebrauchten Dreiergruppen der Jünger sitzt Jesus als Mittelpunkt des Bildes still da.

Seine Gestalt bildet ein Dreieck, interpretierbar als Zeichen für die göttliche Dreifaltigkeit. Auf Jesus läuft sogar die ganze Gestaltung der Szene zu: auch die Neigung der Jünger strebt ihm zu und wird so Teil des Dreiecks. Diese Darstellungsweise in der Zentralperspektive ist ein typisches Element der Renaissance. Viel lässt sich bei genauerer Betrachtung des »letzten Abendmahls entdecken« – da Vinci hat mit großer Sorgfalt so manches Detail in sein Gemälde eingearbeitet: etwa, dass Judas ein Salzfüßchen umstößt, weil er sich vorbeugt.

In den Kirchen der italienischen Schweiz ist das „Letzte Abendmahl“ ein häufig vorkommendes Motiv. Im Tessin gibt es rund hundert Darstellungen. Die wohl beste Kopie des „Letzten Abendmahls“ von Leonardo da Vinci (1452-1519) befindet sich in der Pfarrkirche Sant’Ambrogio in Ponte Capriasca. Um 1547/48 wurde sie von einem Schüler Leonardos geschaffen.

Gegenüber dem Original verändert hat der Leonardo-Schüler den Raum, in dem Christus mit den Jüngern speist. Die Rückwand des Saales ist durch zwei Arkaden unterteilt (statt drei rechteckiger Öffnungen bei Leonardo), in denen das Opfer Abrahams und die Ölbergscene dargestellt sind.

Besichtigung und Reservierung "Das Abendmahl in Mailand"

Infos und Reservation möglich unter:

www.cenacolovinciano.org

Öffnungszeiten

Geöffnet Dienstag bis Sonntag 8:15 Uhr bis 18:45 Uhr (letzter Durchgang)
Geschlossen Montags und an den Feiertagen: 1. Januar, 1. Mai, 25. Dezember.

Kräuter und Gewürze

Einige Kräuter und Gewürze in der Bibel

Kapernstrauch (*Capparis spinosa*)



Kapernsträucher gedeihen in trockener Umgebung in praller Sonne. Die erbsengroßen Blütenknospen wachsen an Stielen. Ihre weiß-violetten Blüten öffnen sich nur einmal für kurze Zeit von morgens bis mittags. Das ist der Grund, warum im Alten Testament die Kaper als ein Bild für die Vergänglichkeit der Welt

verwendet wird (Koh 12,5). Die geschlossenen Knospen werden im Frühjahr von Hand geerntet und sind roh ungenießbar. Sie werden in eine Lake eingelegt und dann als pikante Kochzutat verwendet

Koriander (*Coriandrum sativum*)

ist eine einjährige Gewürz- und Heilpflanze aus dem Mittelmeerraum, gehört zur Familie der Doldenblütler. Koriander ist eine sehr alte Kulturpflanze. Ihre Samen sind als Grabbeigabe in Ägypten gefunden worden. Die Blätter riechen exotisch. Das Volk Israel lernte den Koriander evtl. in Ägypten kennen (Ex 16,31; Num 11,7)



Safran (*Crocus sativus*)



Der kostbare Safran wird aus den dunkelroten Griffeln einer besonderer Krokusart des Mittelmeerraums (*Crocus sativus*) gewonnen. In biblischer Zeit wurde er als Würz- und Färbemittel in der gehobenen Küche, aber auch für Kosmetik und Parfumerstellung genutzt (Hld 4,14)

Tischgebete

Gott, segne uns und diese Gaben, die wir von dir empfangen haben,
durch Christus, unseren Herrn.

Amen

Vater, wir leben von deinen Gaben.
Segne das Haus, segne das Brot.
Gib uns die Kraft, von dem, was wir haben,
denen zu geben in Hunger und Not.

O Gott, von dem wir alles haben,
wir danken dir für diese Gaben.
Du speisest uns, weil du uns liebst.
Drum segne auch, was du uns gibst.

Amen

Alle guten Gaben, alles was wir haben,
kommt, o Gott, von dir: Dank sei dir dafür.

Guter Gott, wir danken dir für dieses Mahl. Du hast uns heute neu gestärkt. Hilf
uns, in deiner Kraft, dir und unsern Mitmenschen zu dienen.



IMPRESSUM PFARRBLATT

Herausgeberin

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Redaktion, Abo- & Adressverwaltung

Katholische Kirchgemeinde Arosa

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 (0)81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Druck & Versand

Vorlage:

Büro + Webdesign GmbH, Münsingen

Druck:

Schellenberg Gruppe, Verkaufsbüro Landquart

Verpackungsarbeit:

ARGO Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderung, Chur

Haftungsausschluss & Rechte

Sämtliche Inhalte, sowohl Text wie Bild, sind urheberrechtlich geschützt. Auskünfte zu den Bildquellen, sofern nicht bereits erwähnt, erteilt die Redaktion.

Die in den Beiträgen wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Herausgeberin.

Titelbild

Kirchenfenster der Katholischen Kirche «Maria Himmelfahrt» in Arosa

Auflage

190 Exemplare (April 2020)

KONTAKTE KIRCHGEMEINDE AROSA

Ihre Ansprechpartner

Kirchgemeindesekretariat

Rahel Hubmann

Fon +41 81 377 14 41

sekretariat@himmelfahrt.ch

Öffnungszeiten: DI & DO, 8-12 Uhr

Pfarrer

Krzysztof Malinowski

Fon +41 79 430 66 15

pfarramt@himmelfahrt.ch

Kirchgemeindepräsidium

Anneliese Cadosch

Fon +41 79 293 67 09

praesidium@himmelfahrt.ch